

- Inneres. Inneres: Weißlich gefärbelt, die struktiven Teile mit einem rosa, die Wandteile mit einem grünlichen Stiche. Umlaufender, geringer Sockel, Wandgliederung durch Pfeiler mit gekehlten Basen und reichen Kompositkapitälen, die über Kämpfern das um diese verkröpfte, hart profilierte Kranzgesims tragen (Fig. 493).
- Fig. 493.
- Langhaus. Langhaus: Aus einem Hauptraume und einem (dem Chor entsprechenden) Vorraume bestehend. Hauptraum durch pfeilerartige Einbauten zu einer ovalen Grundform gebracht, die an den Langseiten mit breiten, hohen Kapellen besetzt ist. In den eingebauten Pfeilern diagonal angeordnete Kapellen und Oratorien (Fig. 494). Die Einbauten jederseits von einem Pilaster (s. o.) eingefasst, über dem das Gesims zum Chor- beziehungsweise Kapellen- und Vorraumpilaster überleitet. Zwischen den Pilastern ist die Mauer in einer großen Rundbogennische ausgenommen, deren Bogen auf Deckplatten aufruhet. In seinem Scheitel schneidet der mit Palmettenfächer aus Stuck zwischen Gitter- und Volutenornament besetzte
- Fig. 494.



Fig. 495 Dreieichen, Pfarrkirche, Fresko an der Emporendecke von J. Bergl (S. 429)

Ablauf der geschwellten Emporenbrüstung ein, die nach vorn gebauht und jederseits zweimal gestuft ist. Die Empore in segmentbogig geschwungener Rahmung, im Scheitel reiche Palmettenkartusche, die in die Rahmung des darüber befindlichen, ovalen Fensters einschneidet. Über den Deckplatten setzen sich die Pilaster als schmalere und kürzere Pilaster fort, die ein dreiteiliges, die ovale Kuppel tragendes Kämpfergesims stützen. In diese schneiden vier diagonal gestellte ovale Fenster ein und sind von der steinfarbenen Architekturmalerei gerahmt. Darüber Fresko, die himmlische Glorie; die hl. Dreifaltigkeit von den zu Gruppen geordneten Kirchenvätern, Aposteln, Propheten usw. umgeben. Genaue Beschreibung und Erläuterung s. ENDL, Die Wallfahrtskirche a. a. O. S. 9. Von Paul Troger um 1750 gemalt (Taf. XX; s. Übersicht).

Taf. XX.

Die Mittelkapellen rechteckig, von einem Pilaster mit nach dem Hauptraume zu angegliedertem Halbpilaster einerseits und Eckpilaster andererseits eingefasst, über denen das Gesims läuft und bei der Nordbeziehungsweise Südwand abschneidet. Die Pilaster werden von Gurtbogen verbunden, die auf den Deckplatten des Kranzgesimses aufsitzen und ein schmales Tonnengewölbe einschließen. An der glatten Rückwand der Kapellen ovales Fenster in einfacher Rahmung.

Gegen den Vorraum gedrückt Rundbogen, an den sich zur Ergänzung zum Oval eine dreieckige, abgerundete Kappe anschließt. Der Vorraum selbst rechteckig, durch Pilaster gegen O. eingefasst, durch weitere, deren Kapitäl fehlen, und Gurtbogen in zwei gleich große Travees geteilt. Das östliche durch